

SCHRIFTENSCHAU

HÖHLENKUNDLICHE ZEITSCHRIFTEN.

Die fortschreitende Konsolidierung der wissenschaftlichen Tätigkeit in den einzelnen Staaten gestattet es, nunmehr einen Überblick über die höhlenkundlichen Publikationen des In- und Auslandes zu geben.

In Österreich bringen neben der „Höhle“ fallweise auch verschiedene andere Zeitschriften fachliche Aufsätze aus dem höhlenkundlichen Gebiete, über die bei dem Verbands österreichischer Höhlenforscher bibliographische Aufzeichnungen geführt werden. So ist in der Mehrzahl der erscheinenden Hefte der Zeitschrift „Natur und Land“ des Naturschutzbundes eine eigene Rubrik „Höhlenkunde“ enthalten. Ferner sei auf die seit 1945 monatlich erscheinenden „Höhlenkundlichen Mitteilungen“ des Landesvereines niederösterreichischer Höhlenforscher hingewiesen, die Berichte über die Arbeiten der Vereinsmitglieder enthalten und für diese bestimmt sind. Weiters gibt der Verband österreichischer Höhlenforscher als internes Mitteilungsblatt für die angeschlossenen Vereine und Schauhöhlenunternehmungen die „Verbandsnachrichten“ heraus; sie erscheinen sechsmal jährlich und bringen laufend umfangreiche bibliographische Nachweisungen. Von den „Speleologischen Mitteilungen“ (Touristik-Verlag Wien) erschien nur ein Heft im Jahre 1946.

Deutschland bringt viermal jährlich die „Mitteilungen“ der Deutschen Gesellschaft für Karstforschung in Beihilfsausgabe heraus. Ihre Redaktion besorgt R. Spöcker (Nürnberg). Die Zeitschrift enthält Aufsätze und Kurzberichte; in den bisher erschienenen Jahrgängen wurden insbesondere jene Arbeiten publiziert, die seinerzeit der Redaktion der „Zeitschrift für Karst- und Höhlenkunde“ vorgelegt worden waren, deren letztes Heft 1942/43 erschien. Mit Jänner 1951 nahm die Universität Erlangen die Herausgabe der „Geologischen Blätter für Nordost-Bayern“ auf, die vor allem geologische und paläontologische Arbeiten aus dem im Titel umschriebenen Arbeitsgebiete enthalten. Ein großer Teil der Arbeiten ist karst- und höhlenkundlich bedeutsam und beachtenswert.

Die Société Suisse de Spéléologie (Genève) veröffentlicht ihre Klubnachrichten sowie fallweise auch größere Berichte in der vierzehntägig erscheinenden touristischen Zeitschrift „L'Echo Montagnard“. Im Austausch erhält der Verband österreichischer Höhlenforscher aus der Schweiz ferner die naturwissenschaftliche Zeitschrift *Leben und Umwelt* (Aarau) und die „Ur-Schweiz“ des Institutes für Vor- und Frühgeschichte in Basel.

Sehr hoch entwickelt ist das Publikationswesen in Frankreich. Neben den „Annales de Spéléologie“, die als repräsentatives Organ der französischen Speläologen in vier umfangreichen Heften jährlich erscheinen und insbesondere größere zusammenfassende Arbeiten und wertvolle Literaturübersichten enthalten, gibt es Mitteilungsblätter verschiedener lokaler Vereinigungen. Von diesen soll nur das

„Bulletin trimestriel de l'A.S.E.“ (Association Spéléologique de l'Est) Erwähnung finden. Die Zeitschrift „Grottes et gouffres“ (Paris) stellte ihr Erscheinen wieder ein, nachdem 1948 drei Hefte herausgekommen waren. Auch die Zeitschrift „Le Monde souterrain“, in der alle Fragen Behandlung finden, die irgendwie mit dem Untergrunde zusammenhängen — also u. a. Tunnelbau, Untergrundbahnen, Bergbau — enthält eine ständige höhlenkundliche Spalte mit zusammenfassenden Aufsätzen.

Die Vereinigung „Les Chercheurs de la Wallonie“ (Société Belge d'Etudes Géologiques et Archéologiques) veröffentlicht in Seraing fallweise ihr „Bulletin illustré“, von dem im Jahre 1950 der umfangreiche und reichhaltige Band XIV ausgegeben wurde.

In Großbritannien ist die Höhlenkunde durch eine größere Zahl von Schriften lokaler Vereinigungen vertreten, von denen in erster Linie die „Cave Science“ der British Speleological Association (Settle) hervorzuheben ist. Unser Verband erhält im Austausch ferner die Zeitschriften „The British Caver“ und „C. R. G. Newsletter“ (Cave Research Group). Eine Reihe weiterer Verbindungen mit britischen Vereinigungen wurde in letzter Zeit angebahnt.

Die zentrale Veröffentlichung für Fragen der „Geospeleologie“ (worunter die karstkundlich-morphologischen und hydrologischen Probleme verstanden werden) und der „Speleobiologie“ in Spanien ist das vom Geologischen Institut der Universität Oviedo herausgegebene Blatt „Speleon“, das seit dem Jahre 1950 erscheint (Vierteljahrshefte). Den „Rassegna Speleologica Italiana“, die in Como erscheinen, kommt die Vertretung der italienischen Höhlenwissenschaft im Auslande zu. Als eine inhaltlich größtenteils speleologische Publikation ist auch die ebenfalls reich ausgestattete Zeitschrift der Sektion Triest des Italienischen Alpenklubs, „Alpi Giulie“, zu nennen.

Sehr reichhaltig ist der vom Speleologický Klub v Brně herausgegebene „Československý Kras“, von dem jährlich zehn umfangreiche Hefte erscheinen; der Inhalt ist vor allem auf die Ergebnisse der Studien im mährischen Karste abgestimmt. Daneben finden sich viele Beiträge zur theoretischen Speleologie.

In den Vereinigten Staaten veröffentlicht die „National Speleological Society“ monatlich ihre Klubnachrichten im „N. S. S. News“; größere Berichte und wissenschaftliche Arbeiten werden in das im Durchschnitt einmal jährlich erscheinende „Bulletin“ aufgenommen.

Neben den genannten Publikationen, mit denen der Verband österreichischer Höhlenforscher durchwegs Verbindungen im Rahmen des Schriftenaustausches besitzt, bestehen noch weitere Zeitschriften und Schriftenreihen, die zumeist nur geringe Auflage besitzen und schwer erhältlich sind, mitunter aber recht bedeutende fachliche Arbeiten enthalten. In einem der nächsten Hefte der „Höhle“ soll versucht werden, wenigstens einen Teil dieser Blätter zusammenfassend anzuführen und so diese Aufstellung zu ergänzen. h. t.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftenschau 32](#)